

Weitere Runde im Streit um die Limiten

Biel Der Stadtrat hat gestern ein Postulat der Linken abgeschrieben, welche darauf zielten, dass die Mietzinslimiten für Sozialhilfebezügler wieder erhöht werden. Zum Ärger der Postulanten, die in der Debatte kein gutes Wort für den Sozialdirektor fanden.

Lino Schieren

Stadtrat Fritz Freuler (Grüne) kam gestern zum Schluss: «Auch der Gemeinderat hat gemerkt, dass man die Kompetenzen der heutigen Sozialbehörde einschränken muss.» Er sprach damit auf die Fachkommission Soziales an, die die Exekutive künftig als Sozialbehörde einsetzen möchte. Heute ist die Sozialdirektion Sozialbehörde, der Beat Feurer (SVP) vorsteht. Eigentlich drehte sich die Diskussion gestern im Parlament gar nicht um diese Fachkommission.

Freuler verteidigte sein dringliches Postulat «Faire Mieten für Sozialhilfeabhängige», welches er gemeinsam mit Dana Augsburg-Brom (SP) und Ruth Tennenbaum (Passerelle) eingereicht hatte. Dennoch kam die Kommission, die in der Antwort des Gemeinderats auf das Postulat erwähnt wird, mehrfach zur Sprache.

«Politisch nicht gewünscht»

Die Bieler Sozialbehörde hat die Obergrenze der Mietzinslimiten für Sozialhilfebeziehende im vergangenen Februar nach unten korrigiert. Dies im Alleingang, obwohl eine Arbeitsgruppe des Vereins seeland.biel/bienne an regional koordinierten Mietzinslimiten arbeitet. Feurer begründete

Haben die Petition an Stadtratspräsident Werner Hadorn (rechts) übergeben: Michael Zeier von der Gassenarbeit Biel und Stadtrat Fritz Freuler (v.l.).

Julien Baumann



den Entscheid damit, dass man die Mieten dem tieferen Referenzzinssatz anpassen wolle. Wohl sollte das Vorpreschen auch der sozialbehördenübergreifenden Arbeitsgruppe Druck aufsetzen, möglichst schnell eine koordinierte Lösung zu finden.

Die Linke zeigte sich empört, warf dem Sozialdirektor eine Armenjagd vor (das BT berichtete). Mit dem überparteilichen Postulat wurde der Gemeinderat aufgefordert, eine Sisierung der Senkung der Mietobergrenze zu prüfen.

Planungskredite unbestritten

Der Bieler Stadtrat hat gestern die Projektierungskredite für die Sanierung der Schulanlage Geyried (900 000 Franken) und die Sanierung sowie Erweiterung der Schule Plänke (680 000 Franken) gutgeheissen. Beide Anlagen wurden in den 1950er-Jahren erbaut und befinden sich heute baulich in teils bedenklichem Zustand. Beim Schulhaus Plänke in der In-

nenstadt wird die alte Turnhalle ersetzt und der Schulraum erweitert.

Zu reden gaben gestern im Stadtrat die Kosten, allerdings nicht nur jene für die Projektierung, sondern vorausschauend auch bereits jene für die Ausführung. Den beiden Krediten wurde dann aber mit grosser Mehrheit zugestimmt. *lsg*

Freuler bezog sich im Parlament auf einen Bericht des Büro Bass, welchen das BT im August publik machte. Im Bericht kommt Bass zum Schluss, dass Biel seine Mietzinslimiten teils wieder massiv anheben müsste, damit eine koordinierte Lösung möglich sei. Freuler sagte: «Der Bericht zeigt, dass der Sozialdirektor als Alleinherrscher über die Armen der Stadt konsequent die SVP-Linie verfolgt.»

Feurer blieb ob der Angriffe der Linken gelassen, sagte, beim Bericht handle es sich nur um ein Arbeitspapier, welches inzwischen bereits wieder überarbeitet worden sei. «Das Büro Bass ging für den Bericht von der Prämisse aus, dass alle involvierten Gemeinden die Limiten möglichst sanft anpassen müssen. Diese Prämisse war politisch aber nicht gewünscht und wird auch nicht das Endprodukt sein.» Unterstützung erhielt Feurer von Leonhard Cadetg (FDP), der sagte, es sei fehl am Platz, von Armenjagd zu sprechen, «in Biel kann jeder und jede ein anständiges Leben führen».

Und auch Cadetg liess es sich nicht nehmen, ein kurzes Statement zur Fachkommission Soziales abzugeben. «Der Gemeinderat will Feurer aus der Schusslinie nehmen, das ist löblich», sagte er. Auch der Gemeinderat hatte den Entscheid, eine Kommission ein-

setzen zu wollen, mit den ständigen verbalen Angriffen auf den Direktionsvorsteher begründet.

Petition eingereicht

Chancenlos waren die Postulanten in ihrer Absicht, den Vorstoss aufrecht zu erhalten, gestern nicht. Denkbar knapp wurde der Vorstoss mit 23 zu 22 Stimmen als erheblich und erfüllt abgeschrieben. Damit folgte das Parlament dem Antrag des Gemeinderats. Dies zum einen, weil der Gemeinderat keine Aufsichtsfunktion über die Tätigkeiten der Sozialbehörde habe, wie es die Regierung in der Vorstossantwort formulierte. Daniel Suter (PRR) sagte deshalb, dass deshalb auch der Stadtrat nicht die Kompetenz habe, dem Gemeinderat in dieser Sache einen Auftrag zu erteilen.

Und Feurer hatte darauf hingewiesen, dass der Prüfungsauftrag mit der Gemeinderatsantwort erfüllt sei und es deshalb keinen Grund gebe, den Vorstoss aufrechtzuerhalten.

Gebrochen dürfte der Widerstand mit der Abschreibung des Postulats kaum sein. Stadtratspräsident Werner Hadorn (SP) nahm gestern vor der Stadtratssitzung schon mal eine Petition mit 1218 Unterschriften entgegen, die ebenfalls «faire Mieten für Sozialhilfebeziehende in Biel» fordert.

Reklame

AUGENOPTIK

Ihr Alter = Ihr Rabatt in % auf die Fassung

Sie werden Ihr Alter lieben!

Junge Erwachsene freuen sich meist, wenn sie etwas älter geschätzt werden. Doch irgendwann ist das nicht mehr der Fall und wir tun alles, um jünger zu erscheinen als wir sind. Kurz, wir sind nie zufrieden mit unserem Alter! Das Altersrabatt-Angebot ändert alles, denn Visilab schenkt allen Kundinnen und Kunden einen ihrem Alter entsprechenden Rabatt auf ihre Korrekturfassung.

Bis zum 30. Oktober 2016 sorgt Visilab dafür, dass Sie Ihr Alter lieben und stolz darauf sind. Denn je älter Sie sind, desto mehr Rabatt erhalten Sie beim Kauf einer Korrekturbrille. Die Rechnung ist schnell gemacht. Wenn Sie 50 Jahre alt sind, erhalten Sie die Fassung zum halben Preis. Sind Sie 100, erhalten Sie die Fassung sogar geschenkt.

Die Brille ist inzwischen zu einem vollwertigen Modeaccessoire geworden. Ein gut gewähltes Modell verschönert Ihren Blick

und unterstreicht Ihre Persönlichkeit. Mit dem Altersrabatt-Angebot ist jetzt der ideale Moment, ein Modell zu wählen, das Ihnen gefällt und Sie dank der Visagistenkenntnisse der Visilab-Optiker perfekt zur Geltung bringt.

**IHR ALTER
=
Ihr Rabatt
IN %**
auf die Fassung*

*Siehe Konditionen im Geschäft.



Visilab in Biel

EKZ Boujean
Zürichstrasse 24
Tel. 032 343 30 40
www.visilab.ch

VISILAB SWISS
QUALITY LABEL